

KARTENVORVERKAUF

Ohne Wartezeiten direkt in die Ausstellung. Für jedes im Vorverkauf erworbene Ticket erhalten Sie zusätzlich eine Gutschrift von 0,50 € beim Einkauf im Museumsshop!

TICKETS, BUCHUNGEN, REISEINFORMATIONEN

Mülheimer Stadtmarketing
und Tourismus GmbH (MST)
Touristinfo im MedienHaus
Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 960 960
Fax: 0208 / 960 96 49
E-Mail: touristinfo@mst-mh.de
www.muelheim-ruhr.de

Onlinebuchung von Tickets im Print@Home-Verfahren
unter:

www.kunstmuseum-mh.de sowie www.adticket.de



PAUSCHALANGEBOT

Wir laden Sie herzlich ein, den Besuch der Ausstellung mit einer Übernachtung in unseren Partnerhotels zu verbinden:

Übernachtung im Doppelzimmer: **39,00 € p. P.**
inkl. Frühstück und Museumseintritt
Übernachtung im Einzelzimmer: **59,00 € p. P.**
inkl. Frühstück und Museumseintritt

**** Hotel Best Western im Forum (ca. 7 Min. Fußweg zur Ausstellung.); Hotel Noy (ca. 7 Min. Fußweg zur Ausst.);
*** Hotel Kuhn; Hotel Mintarder Wasserbahnhof

Unser Angebot gilt für eine Übernachtung in den angegebenen Hotels im Zeitraum **01.02.-27.04.2014** bei Anreise von Donnerstag bis Sonntag.

Information und Buchung bei der Touristinfo im
Medienhaus (0208 / 960 960)



Reisebedingungen:

Reiseveranstalter: Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST). Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen für Pauschalangebote der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST). Diese werden Ihnen bei der Buchung ausgehändigt und sind auf www.muelheim-ruhr.de einsehbar. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung über unseren Partner ERV Europäische Reiseversicherung AG.

ÖFFNUNGSZEITEN / EINTRITTSPREISE

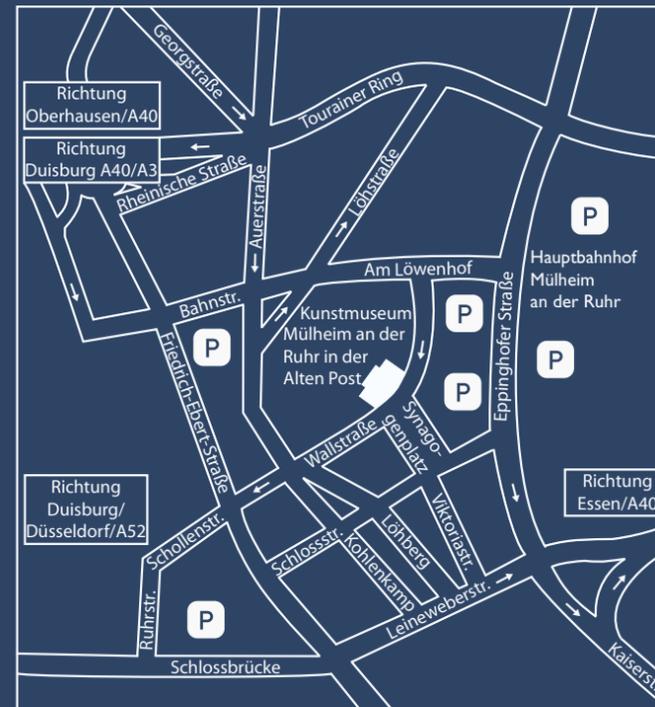
Di - So 11 bis 18 Uhr
Mo geschlossen
Eintritt: 6,00 Euro/ermäßigt 4,00 Euro
Mittwochs 2,00 Euro
Karfreitag geschlossen/Ostermontag geöffnet

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Öffentliche Führungen jeden Sonntag um 11.30 Uhr
Gruppenführungen nach Anmeldung (0208 / 455 4171)
Kosten: 100 Euro inkl. Eintritt

ANFAHRT

Lage: in der Stadtmitte, unmittelbare Nähe zum Hbf (ca. 5 Min. zu Fuß); mit dem PKW Parkmöglichkeiten im Zentrum.



Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr
in der Alten Post
mit Stiftung Sammlung Ziegler
Synagogenplatz 1
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 455 41 38 (Museumskasse)
Fax: 0208 / 455 41 34
kunstmuseum@muelheim-ruhr.de
www.kunstmuseum-mh.de



www.stiftung-sammlung-ziegler.de



2. Februar – 27. April 2014

AUGUST MACKE

Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies





Die Kunstsammlung des Mülheimer Nobelpreisträgers Karl Ziegler verfügt über einen bedeutenden Werkblock des Malers August Macke. Zum 100. Todesjahr des rheinischen Expressionisten (1887-1914) zeigt das Kunstmuseum eine Sonderausstellung der Stiftung Sammlung Ziegler, die zugleich auch die erste Macke-Ausstellung in Mülheim an der Ruhr ist.

Wie in einem Zeitraffer durchlebte August Macke seine kurz bemessenen Schaffensjahre und ließ dabei zielbewusst alles hinter sich, was ihm für seine künstlerische Entwicklung nicht wichtig war. Erst brach er die Schule ab, dann die Kunstakademie, später auch den Unterricht bei Lovis Corinth. Er reiste durch halb Europa, sogar bis nach Nordafrika, immer auf der Suche

Selbstbildnis mit Hut, 1909, Kunstmuseum Bonn © Wolfgang Morell
Cover: Türkisches Café I, 1914, Kunstmuseum Bonn © Reni Hansen



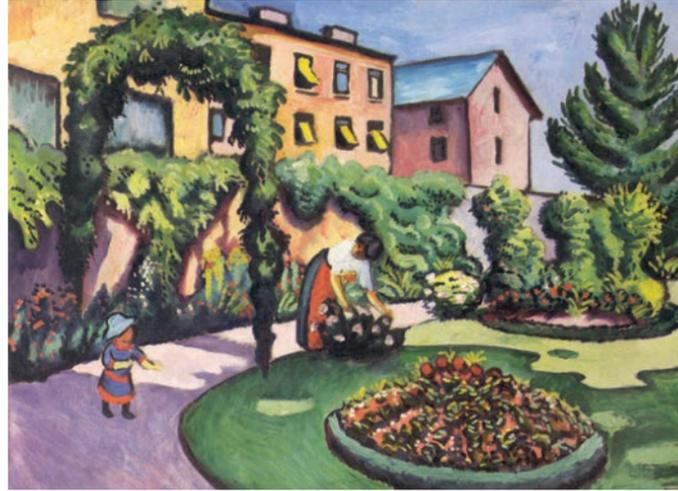
nach Inspiration und künstlerischer Auseinandersetzung. 1911 schloss er sich dem „Blauen Reiter“ in München an, engagierte sich zeitgleich im Kölner „Gereonsclub“ und war Ideengeber im Kreis der „Rheinischen Expressionisten“, wobei er sich mit seiner Kunst immer mehr der französischen als der deutschen Malerei verbunden fühlte.

„Man lebte mit ihm zweifach, seine Freudigkeit strömte selbst auf fremde Menschen aus“, erinnert sich der Schriftsteller Wilhelm Schmidtbonn an seinen Freund und Weggefährten. Macke brachte seinen lebensbejahenden Schaffensprozess auf die einfache Formel:



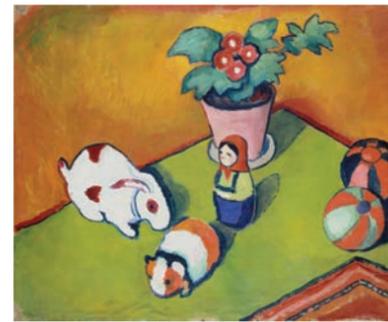
Akt, liegend, 1912, Kunstmuseum Bonn © Reni Hansen
Stickende Frau im Sessel, 1910, Stiftung Sammlung Ziegler © Wolfgang Morell

„Bei mir ist Arbeiten ein Durchfreuen der Natur“, und das Kunstwerk „ein Gesang von der Schönheit der Dinge“. Aus seinen Alltagsbeobachtungen filtert und beschreibt er ein friedvolles Dasein, das seiner „Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies“ Ausdruck

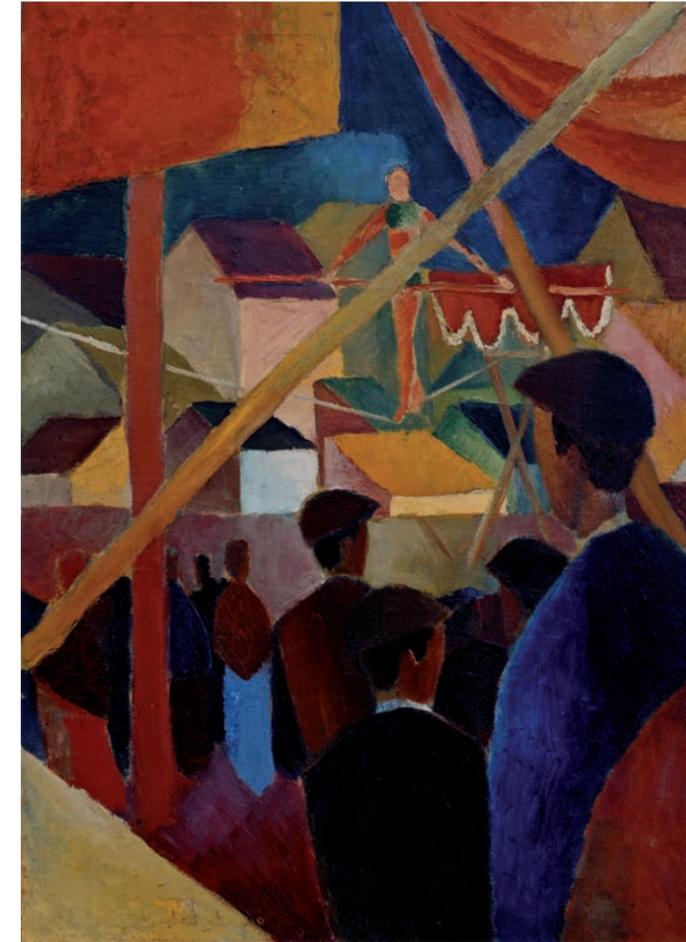


verleiht und in Zeiten tiefer Verunsicherung eine positive Sicht auf das Leben entfaltet. Facettenreich spielt er dabei immer wieder auf idyllische Motivwelten und Rollenbilder an, etwa wenn er seine Frau Elisabeth wahlweise als kontemplative Schönheit, Madonna oder Venus darstellt.

Zahlreiche Museen unterstützen die Ausstellung mit ihren Leihgaben - darunter das Kunstmuseum Bonn, die Kunst-halle Bremen, das Städel Museum in



Gartenbild, 1911, Portigon AG, Düsseldorf © Thomas Struth
Walterchens Spielsachen, 1912, Städel Museum, Frankfurt am Main © U. Edelmann



Frankfurt, die Kunstsammlung NRW in Düsseldorf, die Städtische Galerie im Lenbachhaus in München, die Hamburger Kunsthalle, das Ulmer Museum, die Kunst-halle Emden und das Kunstmuseum Gelsenkirchen; hinzu kommen Leihgaben aus Privatsammlungen. Mit rund 60 Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen werden Themenkreise im Kontext von Vorstudien und Variationen aufgezeigt, die dem Besucher Einblicke in die „Werkstatt“ des Künstlers und in den schöpferischen

Seiltänzer, 1914, Kunstmuseum Bonn © Wolfgang Morell



Prozess der Bildfindung gewähren. Darüber hinaus zeigt die Ausstellung auch inhaltliche und formale Bezüge zwischen Macke und seinen Wegbegleitern aus dem Kreis der deutschen Avantgarde.

Die Ausstellung ist in Kooperation mit der Stiftung Ahlers Pro Arte/Kestner Pro Arte, Hannover, entstanden.

Zur Ausstellung erscheint im Hirmer-Verlag der von Michael Kuhlemann erarbeitete Bestandskatalog **Expressionismus und Klassische Moderne. Die Sammlung Ziegler**. Der Katalog ist für 35 € im Museum erhältlich.

Mit gelber Jacke, 1913, Ulmer Museum © Mario Gastinger
Gelbes Segel, 1913, Stiftung Sammlung Ziegler © Alexander Voß